





Johann Georg Krünitz (1728 - 1796)

Z.B. **Französinn**, eine Person weibliches Geschlechtes, welche aus Frankreich gebürtig ist ... (auch die Benennung ... Mamsell, welche vermögende Leute zum Unterrichte ihrer Kinder ... in allerley Frauenzimmer-Wissenschaften, und zu deren Erziehung in den Sitten und Thorheiten der französischen Nation, in ihren Häusern zu halten pflegen ... Man hat in der Wahl der Französinnen zwo Klippen zu vermeiden ... Sind sie zu jung, so lodert die Liebesflammen in ihnen; sie suchen sich einen Gegenstand ihrer Lüste im Hause ... Sind sie zu alt ... so sind sie herrsch- und zanksüchtig ... Das Französische selbst ist gestümpert, die prompten Einfälle vielleicht so gefährlich, als das Lesen der Romanen. Eine tugendhafte Prediger- oder andere Wittve ... würde ich allemahl weit vorziehen ...

#### Hingehen und lesen!

Z.B. sonst unzugängliche Informationen, die auch langfristig nicht oder nie im Internet auftauchen werden ... das Freymaurer-Lexikon, die 167 Bde. des Ersch und Gruber, das Konzilien-Lexikon, das Dictionaire universel de Police, Prechtl's technologische Encyclopädie, das Allgemeine Gärtner-Lexikon, das Dictionario Trilingue, Pauly's Enzyklopädie der Antike, das Geographische Handwörterbuch, oder ... die *Episcopia Italiae* ... Das *Dictionnaire historique et critique* von Bayle, häufig auch als "Arsenal of the Enlightenment" bezeichnet ...

#### Hingehen und lesen!

Z.B. auch die Originale aus dem Internet bekannter Nachschlagwerke, wie der Zedler, der Adelung, das Grimm'sche Deutsche Wörterbuch ...

### Enzyklopädien und Wörterbücher

<http://www.uni-graz.at/ub/sosa/wissensmaschinen/wissensmaschinen.html>

Die Sondersammlungen (SOSA) bewahren nicht nur international herausragende Schätze an Handschriften und alten Drucken, sie verfügen auch über einen **einzigartigen Fundus** an historischen Enzyklopädien und Wörterbüchern, der für das Verständnis der zeitgenössischen Alltags- sowie wissenschaftlichen Literatur unverzichtbar ist

„Der Krünitz“ mit seinen 225 Bänden (Sign.: I 45.285) der **Oeconomisch-technologischen Encyclopädie**, die zwischen 1773 und 1855 erschien, illustriert die gesellschaftliche Entwicklung und Technikgeschichte zwischen 1500 und 1800 wie es akademische Geschichtsschreibung niemals könnte (s. linke Spalte). Das Werk blieb unvollendet, man sagt, Krünitz starb, als er den Text zum Stichwort „Leiche“ schrieb.

Detailliertere Information als das **Topographische Post-Lexikon aller Ortschaften der k.k. Erbländer**, 25 Bde. 1798-1826 (Sign.: I 12.785) kann kaum eine Landkarte liefern (s. rechts unten).

Oder interessiert die Humanmedizin der Renaissance? Das **Theatri Vitae Humanae**, Bd. 17, Sign.: III 4.905, informiert über den neuesten Stand der Medizin im Jahr 1571 in acht Kapiteln vom "Fötus im Mutterleib" bis zum "Tod".

In den SOSA der UB-Graz stehen mehr als **300 historische Lexika, Enzyklopädien und Wörterbücher aller Arten mit insgesamt über 2500 Bänden für alle Neugierigen, Kritischen und interessierte Leser bereit.**

### *nihil scire felicissima vita* –

– oder sein Unglück suchen in den SOSA der UB-Graz!

Vorurteile oder Klischees, wie die Auffassung von der „Französinn“ (oben) im *Krünitz*, Lebensumstände, wie umseitig die Anmerkung über das Reisen im *Frauenzimmer-Lexikon* oder die Gesellschaftskritik der *Encyclopédie* werden aus erster Hand vermittelt, meist von einem gewissen Standpunkt und mit einer bestimmten Absicht. So ist jede Enzyklopädie auch Spiegel der Gesellschaft ihrer Zeit und Vergangenheit. Enzyklopädien wecken die latente Lust, Widersprüche zu finden und in ihnen den (un)kritischen Geist der Autoren. Manche von ihnen gingen für ihre Anschauung ins Gefängnis. Sie kritisierten nicht aus mutwilliger Anarchie, sondern standen zu ihrer rationalen Wahrnehmung der Wissenschaften, in der Kirche und Religion selten Platz finden.

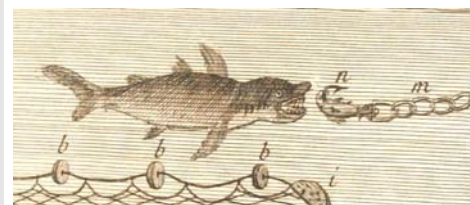


Denis Diderot (1713-1784)

Die **Encyclopédie**, 1750-1772  
(Sign.: III. 429.745)

Gemeinsam mit Jean d'Alembert, von dem u.a. das programmatische Vorwort stammt, begann Diderot ein Werk, das nicht gering dazu beitrug, die Welt zu verändern und führte es trotz kirchlichen und staatlichen Widersetzlichkeiten zu Ende. Diderot gilt neben Leibnitz als einer der letzten universell (enzyklopädisch) gebildeten; um ihn formte sich die Gruppe der *Encyclopädisten* (u.a. Voltaire, Rousseau, Montesquieu). Orientiert am Empirismus Bacons und der Staatslehre Lockes wird die *Encyclopédie* zum Schlüsselwerk der Aufklärung, der Französischen Revolution und, wenn man so will, die immer andauernde Aufforderung zum Zweifel und zur Kritik an etablierten (Macht)Strukturen. Die *Encyclopédie* wird folgerichtig bis heute immer wieder neu aufgelegt ...

Z.B. **Diccionario Histórico de los Artes de la Pesca Nacional**, (1791-1795), ein Lexikon über Fischfang von mehr als 2.000 Folioseiten. (Sign.: III 222.932)



Z.B. aus dem **Topographischen Post-Lexikon** ... Böhmen, Mähren und Schlesien, erster Band von A bis M., Wien 1798.

**Jerusalem**, Böh. Bidsch. Kr. ein in dem Walde Rosek an der Strasse stehendes Wirthshaus samt einigen Häusern zu d. Dfe. Witkowitz konskribirt u. eingepf. d. Hrsch. Brannau u. Starkenbach geh. 10 St. v. Gitschin.